



## Bildungsseminarreihe für Bundesfreiwilligendienstleistende

Seit 2014 führt der Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen e. V.“ als anerkannte Einsatzstelle die Seminare für die Bundesfreiwilligendienstleistenden jeden Monat

mit dem Ziel durch, Grundwissen über demokratische Prozesse zu vermitteln. Am 27. Mai 2016 wird parlamentarische Arbeit hautnah im Sächsischen Landtag zu erleben

sein. Erwartet werden alle Bundesfreiwilligen, die ihre sozialen, ökologischen, kulturellen und interkulturellen Kompetenzen erweitern möchten, um das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl zu stärken. Die Themenangebote des Landesverbandes „Integrationsnetzwerk Sachsen e. V.“ wurden in der Kooperation mit dem Kulturbüro Sachsen e. V. erstellt und vom

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben befürwortet. Die Kosten für die Teilnahme an einem Seminar betragen zwischen 87 Euro und 100 Euro pro Person inklusive Fahr- und Verpflegungskosten sowie Eintrittsgeldern. Die Seminarkosten werden von Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für die Teilnahme an den Bildungsseminaren übernommen. Der Einstieg ist jederzeit möglich.



Seminar mit dem Kulturbüro Sachsen e. V.

Foto: Integrationsnetzwerk Sachsen e. V.

### Kontakt und Informationen

Integrationsnetzwerk Sachsen e. V.  
Frau Herdt und Frau Jurk  
täglich von 8.00 - 12.00 Uhr  
Dresdner Straße 162  
01705 Freital  
Tel.: 0351 64892616  
E-Mail: ins-verband@gmx.de  
Internet: <http://www.ins-verband.de>

## Großes Interesse russischsprachiger Migranten am Thema Prävention von Demenz

Am 16. April 2016 veranstaltete der Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen“ e. V. in Freital eine Schulung für russischsprachige Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Thema Prävention von Demenz. Die Schulungsreihe ist zentraler Inhalt des Projektes „Schulung und Vernetzung von Akteuren zur Unterstützung pflegebedürftiger Migrantinnen und Migranten in Freital“. Das Projekt wird seit Herbst 2015 für zwei Jahre aus Mitteln des Bundesmodellprogramms Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz gefördert. Die steigenden Zahlen von Menschen mit einer Demenzerkrankung im Allgemeinen stellen für die Gesellschaft, die Versorgungssysteme und vor allem für die pflegenden Angehörigen eine zunehmende Herausforderung dar. Da laut einer Studie des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge von 2012 werden Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland durch-

schnittlich zehn Jahre früher pflegebedürftig als Einheimische. Weil sie im Vergleich zu in Deutschland geborenen Menschen erhöhte Zugangsbarrieren wie Informationsdefizite und Sprachbarrieren haben, besteht für ältere Menschen mit Migrationshintergrund derzeit ein besonderer Handlungsbedarf. Unter den russischsprachigen Migranten und Migrantinnen in Sachsen und Freital finden sich nicht wenige Senioren und Seniorinnen. Bereits im März 2016 fand eine erste Schulung mit zirka 20 Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt, bei der es nach einer Einführung in das Thema Demenz den Vortrag eines Beraters einer Pflegekasse zu aktuellen und zukünftig ab 1. Januar 2017 in Kraft tretenden Pflegeleistungen gab. Informationsmaterialien in Deutsch und Russisch wurden zur Verfügung gestellt. Ein noch größeres Interesse wurde am Thema der zweiten Schulung am 16. April 2016 deutlich.

und Behandlung von Demenz stand das Thema Prävention ganz im Mittelpunkt des Schultages. Dazu präsentierte die Referentin Elena Maevskaia vom Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte der AWO Gelsenkirchen das dort bereits erfolgreich implementierte Modellprojekt Gedächtnisschule. Die Schulungsteilnehmer führten unter Anleitung verschiedene präventiv wirkende Übungen durch. Derzeit plant der Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen“ e. V. einen Transfer der Idee Gedächtnisschule in einzelne sächsische Kommunen. Die Organisatoren und Organisatorinnen der Freitaler Schulungsreihe möchten Interessierte darauf hinweisen, dass die nächste Schulung am 8. Juli 2016 zum Themenbereich Demenz im Alltag, praktische Hinweise für Betroffene und Angehörige zu Kommunikation, Hilfsmitteln und speziellen Demenz-Wohngemeinschaften in Freital stattfinden wird.



Gespannt lauschen die Seminarteilnehmer den Ausführungen von Elena Maevskaia.

Foto: Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen“ e. V.

Die Frage: Wie kann demenziellen Erkrankungen vorgebeugt werden? war Schwerpunkt der Schulung, bei der sich 29 Interessierte mit Migrationshintergrund aus Freital und einigen anderen sächsischen Kommunen weiterbildeten. Nach einem kurzen Überblick zu Möglichkeiten der Diagnostik

### Kontakt und Informationen

Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen“ e. V.  
Projekt Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz  
Tatjana Jurk und Katja Lindner  
Dresdner Straße 162  
01705 Freital  
Tel.: 0351 64892616 oder 0351 65219588  
E-Mail: [lokale-allianz-freital-ins@gmx.de](mailto:lokale-allianz-freital-ins@gmx.de)  
Internet: <http://www.ins-verband.de>